

RESULTATE

VOLLEYBALL

Männer, Nationalliga A

Play-off-Runde

Näfels – Schönenwerd	1:3 (19:25, 22:25, 25:17, 23:25)
Chénois – Lugano	0:3 (19:25, 24:26, 16:25)
Lausanne UC – Amriswil	So, 17.00 Uhr

1. Lugano	6	4	1	0	1	15:7	17
2. Lausanne UC	5	3	1	1	0	14:8	14
3. Schönenwerd	6	2	2	0	2	13:12	10
4. Näfels	6	2	0	1	3	11:13	8
5. Amriswil	5	1	0	1	3	8:13	4
6. Chénois	6	1	0	1	4	8:16	4

Play-out-Runde

Jona – Lutry-Lavaux	3:1 (26:24, 25:15, 27:29, 27:25)
Einsiedeln – Züri Unterland	So, 18.00 Uhr

1. Lutry-Lavaux	6	4	0	0	2	14:8	13
2. Jona	6	3	0	0	3	11:11	12
3. Einsiedeln	5	2	0	0	3	7:10	8
4. Züri Unterland	5	2	0	0	3	7:10	6

FUSSBALL

Promotion League

Basel U21 – Delémont	3:1
Zürich U21 – Rapperswil-Jona	3:1
Ston U21 – YF Juventus	0:2
Breitenrain – Neuenburg Xamax	0:3
Brühl St. Gallen – Kóniz	4:0
Old Boys Basel – Etoile Carouge	0:1
Tuggen – St. Gallen U21	verschoben

1. Neuenburg Xamax	18	13	3	2	51:22	42
2. Rapperswil-Jona	18	11	2	5	34:26	35
3. Ston U21	18	10	2	6	37:27	32
4. Kóniz	18	9	4	5	33:22	31
5. YF Juventus	18	8	6	4	30:24	30
6. Basel U21	18	9	2	7	39:27	29
7. Breitenrain	18	7	7	4	29:24	28
8. Zürich U21	18	8	4	6	27:27	28
9. Stade Nyonnais	17	7	4	6	22:21	25
10. Tuggen	17	8	0	9	27:34	24
11. Etoile Carouge	18	5	4	9	21:27	19
12. Old Boys Basel	18	5	3	10	29:33	18
13. St. Gallen U21	17	5	2	10	24:32	17
14. Brühl St. Gallen	18	5	1	12	20:43	16
15. Locarno	17	4	2	11	14:27	14
16. Delémont	18	3	4	11	20:41	13

Zürich U21 – Rapperswil-Jona 3:1 (0:0)

Heerenschürli. – 200 Zuschauer. – SR: Hänggi
 Tore: 59. Graf 1:0. 61. Graf 2:0. 79. Di Dio 2:1. 90. Turkes 3:1.
 Zürich U21: Baumann; Stettler, Alešević, Brunner (61. Zoller),
 Sarr; Grgić; Nsiela, Markaj (74. Dominguez), Salija, Graf; Turkes.
 Rapperswil-Jona: Yanz; Pfyffer (N. Gavric), Klokoci, Di Dio,
 Schmid; Kubli, Ocaña (71. Pecci); Santillo, Ramadani, Da Silva;
 Fernando (71. Jakupov).

Bemerkungen: Rapperswil-Jona ohne Desole, Lo Renzo und
 Samson (alle verletzt). Verwarnungen: 8. Markaj (Foul), 13. Da Sil-
 va (Handspiel), 50. Stettler (Foul), 51. Alešević (Foul), 83. Pfyffer
 (Reklamieren), 83. Dominguez (Ball wegschlagen), 85. Klokoci
 (Reklamieren).

2. Liga interregional, Gruppe 6

Kreuzlingen – Arbon 05	2:1
Widnau – Amriswil	So, 13.30 Uhr
Uster – Chur 97	So, 15.00 Uhr
Kosova – Freienbach	So, 15.30 Uhr
Sirmach – Linth 04	verschoben
Mels – Wil	verschoben
Gossau – Frauenfeld	verschoben

1. Freienbach	13	8	3	2	26:16	27
2. Frauenfeld	13	7	5	1	29:10	26
3. Kreuzlingen	14	7	3	4	36:20	24
4. Kosova	13	5	5	3	24:28	20
5. Mels	13	5	4	4	23:20	19
6. Linth 04	13	5	4	4	21:18	19
7. Widnau	13	5	3	5	25:24	18
8. Wil	13	4	5	4	18:16	17
9. Uster	13	5	2	6	18:21	17
10. Gossau	13	4	4	5	17:15	16
11. Sirmach	13	3	6	4	20:23	15
12. Arbon 05	14	4	3	7	21:32	15
13. Amriswil	13	2	6	5	13:21	12
14. Chur 97	13	0	3	10	11:38	3

SKELETON

Weltmeisterschaften in Winterberg

Frauen. Schlussklassement nach 4 Durchgängen: 1. Lizzy Yarnold
 (Gb) 3:49.95. 2. Jacqueline Lölling (De) 0:67 zurück. 3. Elisabeth
 Vathje (Ka) 0:79. 4. Jane Channell (Ka) 0:85. 5. Tina Herrmann (De)
 0:89. 6. Janine Flock (Ö) 1:55. Ferner: 8. Marina Gilardoni (Sz) 1:73.
 17. Micaela Widmer (Sz) 3:72. – 28. klassiert.

Jona schlägt
Lutry-Lavaux

In der Abstiegsrunde der NLA-Volleyballmeisterschaft feierte Jona gegen Lutry-Lavaux einen 3:1-Heimsieg. Die Joner hatten einen kleinen Umweg nehmen müssen, da sich die Gäste im dritten Satz 29:27 durchsetzen konnten. Einen fünften Satz verhinderte der Aufsteiger dann nur knapp und sicherte sich schliesslich mit einem 27:25 doch noch drei Punkte. Damit liegt Jona nun nur noch einen Zähler hinter den Westschweizern auf Rang 2.

In der Play-off-Runde feierten Lugano und Schönenwerd einen weiteren Sieg. Während die Tessiner bei Chénois ohne Satzverlust blieb, musste Schönenwerd beim Rivalen Näfels immerhin einen Satz abgeben. (SI)

Unnötige Niederlage

Der FCRJ verliert das erste Spiel nach der Winterpause bei den Reserven des FC Zürich mit 1:3



Sturmlauf: Enis Ramadani treibt den Ball und seine Mitspieler nach vorne – der Ausgleich bleibt dem FCRJ aber verwehrt.

CARLO STUPPIA

Die Rapperswiler zeigten eine solide Leistung. Individuelle Fehler wurden ihnen jedoch zum Verhängnis.

VON ELMEDIN HASANBASIC

Bis zur 80. Minute rannte der FC Rapperswil-Jona gegen die Reservemannschaft des FC Zürich einem 0:2-Rückstand hinterher. Nachdem Palmiro Di Dio (79.) per Kopf den Anschlusstreffer erzielte kam beim FCRJ nochmals Hoffnung auf. Chancen zum Ausgleich gab es dann gleich im Minutentakt. Jakup Jakupov, Manuel Kubli und Di Dio scheiterten aber mit ihren Versuchen allesamt entweder an Torhüter Novem Brunner oder an der Unterlage im Stadion Heerenschürli. Danach war der FCZ schlicht und einfach das kaltblütigere Team und liess die Rosenstädter geschickt ins offene Messer laufen. Maxime Dominguez lancierte Aldin

Turkes nach einem schnell vorgetragenen Konter, der es sich schliesslich nicht mehr nehmen liess, per Dropkick für die 3:1-Vorentscheidung zu sorgen (90.).

EINE BITTERE PILLE, die der FCRJ gleich nach der Winterpause bei den Schützlingen vom ehemaligen FCZ-Spieler Artur Petrosyan schlucken muss. Denn obwohl im ersten Abschnitt der Partie die Zürcher mehr Spielanteile hatten, schafften sie es nie, FCRJ-Goalie Diego Yanz wirklich gefährlich zu testen. Ähnlich wie bei der Hinrundenpartie wurde auch diesmal ein harter Umgangston auf dem Platz geführt. Zürichs Reserven agierten viel zu ideenlos und ohne Drang nach vorne. Dies allerdings auch, weil der FCRJ in der Rückwärtsbewegung taktisch ziemlich diszipliniert und organisiert auftrat.

Die Rosenstädter hingegen hatten gleich mehrere Male die Möglichkeit, in Führung zu gehen. Neuzugang Luis Fernando hatte drei aussichtsreiche Chancen, verwerten konnte er aber keine. Entweder verwehrten ihm Zürichs Hin-

IN ORDNUNG

«Die erste Halbzeit geht meiner Meinung nach ziemlich in Ordnung. Wir haben gute Möglichkeiten gehabt, konnten aber daraus kein Kapital schlagen. Danach begingen wir individuelle Fehler, die eiskalt bestraft werden. Ich kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen. Wir haben nochmals alles gegeben und unsere Kräfte mobilisiert. Auch danach boten sich uns Chancen. Schade verwerteten wir diese nicht. Aber wir schauen nach vorne und sind zuversichtlich für die nächsten Partien.»

terleute den Gegentreffer gerade noch auf der Linie (25.), oder er kam einen Schritt zu spät (9., 36.). Obwohl es bei den Rapperswilern an Tormöglichkeiten nicht mangelte, waren deren Angriffsaktionen ziemlich berechenbar. Sie versuchten stets, den grossgewachsenen Fernando in Szene zu setzen, der aber mit dem Glarner Innenverteidiger Armin Alešević einen harten Gegenspieler im Rücken hatte.

DEM FCRJ FEHLTE es gestern nicht nur an der Kaltblütigkeit, sondern auch teilweise an den Ideen im Angriffsspiel. Die ansonsten so umschaltsschnellen Rapperswiler schafften es nicht, ihre Stärken zum Ausdruck zu bringen und überliessen den Zürchern die drei Punkte. Ob schon ein Remis gerecht gewesen wäre, lässt der FCRJ im Kampf um die Spitzenplätze wichtige Punkte liegen. Spitzenreiter Neuenburg Xamax erledigte seinen Job in Breitenrain souverän und führt die Spitze nun mit sieben Punkten Vorsprung auf die Equipe von Flühmann an.

Gilardoni ist als WM-Achte zufrieden

Die Eschenbacher Skeleton-Fahrerin krönt ihre starke Saison in Winterberg (De) mit ihrem besten Karriere-Resultat an einer WM

MARINA GILARDONI hat ihre Ziele an den Weltmeisterschaften in Winterberg erreicht. Die 28-Jährige aus Eschenbach schloss den Wettkampf nach vier Durchgängen auf dem achten Platz ab. «Es lief besser als erwartet. Ich darf zufrieden sein», lautete ihr Fazit.

Gilardoni hatte ihr Rennen trotz einer guten Saison (Rang 8 im Gesamtweltcup) mit Fragezeichen in Angriff genommen. Zum einen gilt Winterberg nicht als ihre Lieblings-Bahn, zum anderen hatte sie sich Mitte Februar beim Weltcup-Finale in Sotschi eine Bizeps-Muskel-Verletzung zugezogen. Dadurch war sie nicht sicher gewesen, ob es für sie am Ende für eine Top-Ten-Klassierung reichen würde.

DIE BEDENKEN KONNTE Gilardoni mit starken Startzeiten und überzeugenden Fahrten wegwischen. Die Verletzung habe sie dank eines Tape-Verbands und entzündungshemmenden Medikamenten nicht behindert, übermittelte sie aus dem Hochsauerland.

Am Samstag lag Gilardoni bei WM-Halbzeit auf dem geteilten siebten Rang.



Die Weltcup-Resultate bestätigt: Marina Gilardoni bremst als Achte der Weltmeisterschaften ab.

INA FASSBENDER/KEYSTONE

Gestern musste büsste sie zwar noch einen Platz ein, zeigte aber erneut, dass sie konstant mit den besten Skeletonfahrern der Welt mithalten kann. Im dritten Durchgang fuhr Gilardoni die siebtschnellste und im vierten Lauf die neuntschnellste Zeit.

LIZZY YARNOLD FEIERTE ein Jahr nach ihrem Olympiasieg in Sotschi den Gewinn ihres ersten WM-Titels. Die Britin triumphierte souverän mit viermal Laufbestzeit vor zwei 20-Jährigen, der deutschen Lokalmatadorin Jacqueline Lölling und der Kanadierin Elisabeth Vathje.

Die Rennsaison ist nun für Marina Gilardoni und Co. zu Ende. Für die Schweizer Vorzeige-Athletin würden bald noch Material-Tests in La Plagne (Fr) anstehen. Für Gilardoni ist aber noch unklar, ob sie diese durchführen soll. «Ich bin nach anstrengenden Monaten ziemlich ausgepowert», meint die Kauffrau aus Eschenbach, die ihre Skeleton-Planungen auf die Olympischen Spiele 2018 in Pyeongchang ausgerichtet hat. (SI/SO)